



## Vier Kantonalpräsidenten unterstreichen Notwendigkeit und Dringlichkeit

Der Schweizerische Fischerei-Verband hat an der DV in Frutigen die Petition «Rettet unsere Fliessgewässer» lanciert. Darin stellt der SFV gegenüber Bund und Kantonen Forderungen auf, um der drohenden Lawine von Kleinwasserkraftwerken Einhalt zu bieten. Wir haben vier Kantonalpräsidenten befragt. Die Petition kann nach wie vor unterzeichnet werden. Am einfachsten ist es auf dem elektronischen Weg: [www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)



Markus Meyer, Präsident Bernischer Kantonaler Fischerei-Verband



Urs Campana, Präsident Kantonaler Fischereiverband Baselland

### Termine

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Terminangaben von Anlässen des SFV und seiner Mitglieder sowie von Dritten, soweit sie von fischereilichem Interesse sind.

#### Termine 2010/2011

11.09.2010

Präsidentenkonferenz für die Kantonalpräsidenten  
Nachmittag

30.10.2010

SFV-Delegiertenversammlung  
Ganzer Tag  
Raum Zürich

26.03.2011

Präsidentenkonferenz für die Kantonalpräsidenten  
Nachmittag

07.05.2011

SFV-Delegiertenversammlung  
Ganzer Tag

18./19.06.2011

Jungfischer-Meisterschaft  
Liestal

10.09.2011

Präsidentenkonferenz für die Kantonalpräsidenten  
Nachmittag

29.10.2011

SFV-Delegiertenversammlung  
Ganzer Tag

Schweiz. Fischerei-Zeitung

Kurt Bischof

Postfach 141, 6281 Hochdorf

[kurt.bischof@bischofmeier.ch](mailto:kurt.bischof@bischofmeier.ch)

Telefon 041 914 70 10

Fax 041 914 70 11

[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

**1. Ist es richtig, dass der SFV die Petition «Rettet unsere Fliessgewässer» lanciert hat?**

Ja!

Es ist absolut richtig und vor allem notwendig, dass sich die Fischer in dieser Angelegenheit klar positionieren. Es gibt kein ökologisches Kleinwasserkraftwerk für unsere Gewässer. Sie leisten auch keinen wesentlichen Beitrag zur Lösung des CO<sup>2</sup>-Problems.

**2. Sind Kleinwasserkraftwerke in Eurem Kanton ein drückendes Thema?**

Im Kanton Bern existieren rund 100 Projekte für Aus- und Neubauten von Kleinwasserkraftwerken. Zudem wird gegenwärtig versucht, das Wassernutzungsgesetz zugunsten der Nutzung aufzuweichen. Der Schutz bleibt auf der Strecke!

Der BKFV ist bereits aktiv. Wir machen Veranstaltungen zum Thema, setzen uns im Rahmen der Wasserstrategie für die letzten unberührten Gewässerstrecken ein und selbstverständlich unterstützen wir die SFV-Petition.

Die neun Kleinwasserkraftwerke an der Birs produzieren zusammen 1,2 Prozent des Energiebedarfs im Kanton. Vor drei Jahren reichte ein lokaler Energieproduzent das Gesuch für ein zehntes Kraftwerk ein, 200 Meter unterhalb und 1,5 Kilometer oberhalb bereits bestehender Anlagen. Der lokale Fischereiverein, der KFVBL, der WWF und einige Privatpersonen haben gegen dieses Projekt Einsprache erhoben, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Ein weiteres Kraftwerk soll an der Ergolz geplant sein.

**3. Was gedenkt Euer Kantonalverband zu tun, um möglichst viele Unterschriften zusammenzubringen?**

Wir motivieren unsere Mitglieder bei jeder Gelegenheit, Unterschriften zu sammeln. An Fischessen, Ausstellungen oder Jubiläumsveranstaltungen. Zudem führen wir einen kantonalen Sammeltag durch.

Ich werde die Petition an die Fischereivereine und an die Naturschutzorganisationen des Kantons weiterleiten.



## der SFV-Petition «Rettet unsere Fliessgewässer»



Rudolf Gerhard, Präsident Kantonaler Fischereiverband Graubünden



Bruno Denzler, Präsident Kantonaler Fischereiverband Glarus

### Wo gibt es Strömer? Mit Wettbewerb.

Der Strömer ist Fisch des Jahres 2010. Damit leistet der Schweizerische Fischerei-Verband einen Beitrag an das Internationale Jahr der Biodiversität. Mit einem Bestandesmonitoring will der SFV in Erfahrung bringen, wo es in der Schweiz noch Strömer hat. Das Bestandesmonitoring ist mit einem attraktiven Wettbewerb verbunden.

Der Strömer ist klein, schlank und rund 18 Zentimeter lang. Auffallend an der karpfenartigen Fischart sind die gelblich eingefassten Seitenlinien und die auffälligen gelb-orangen Flossenansätze. Sein Lebensraum sind kühle aber nicht zu kalte, rasch strömende Bäche und Flüsse.

### Teilnahmetalon Monitoring Strömer

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Gewässer: .....

Ort/Gemeinde: .....

#### Häufigkeit:

Einzelfang  Gelegentlich  Regelmässig  Häufig

#### Art des Nachweises:

Angelfang  E-Fang  Beobachtung

Übrige: .....

Einsenden bis 31. Oktober 2010:

Schweizerischer Fischerei-Verband

Postfach 8218, 3001 Bern

E-Mail: [monitoring@sfv.ch](mailto:monitoring@sfv.ch)

Aus Bündner Sicht muss ich diese Frage ganz klar bejahen. Es ist dringend nötig, dass wir dazu aus der Sicht der Fischerei Stellung nehmen.

Ja, ich finde es sogar sehr wichtig, dass der SFV diese Petition lanciert hat.

Weit über 20 schon bekannte Projekte beschäftigen die Bündner Fischer seit längerer Zeit. Mit diversen Kraftwerksbetreibern sind wir im Gespräch, um unsere Anliegen wie Sunk und Schwall, dynamische Restwasser, Geschiebehaushalt und eine freie Fischgängigkeit anzubringen und einzufordern. Das bedeutet sehr viel zusätzliche Arbeit für die Mitglieder des Vorstands. Aber es lohnt sich für unsere Gewässer zu kämpfen. Wir können erfreulicherweise bereits einige Erfolge vorweisen.

Die Kleinwasserkraftwerke sind ein wichtiges Thema im Kanton Glarus. Wir pflegen Kontakt zu anderen Umweltorganisationen wie Pro Natura und WWF und haben die Augen offen bei verschiedenen Projekten. Es kann nicht sein, dass jedes Bächlein der Elektrizität geopfert wird.

Wir haben ein Mail mit der Aufforderung zum Unterschreiben an Vereine und an Privatpersonen verschickt.

Wir mobilisieren die Vereine, dass sie so viele Unterschriften wie nur möglich sammeln. Es braucht hier auch einen kleinen Einsatz von jedem Einzelnen, dem die Natur am Herzen liegt.



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

**Schweizerischer Fischerei-Verband SFV**  
**Fédération Suisse de Pêche FSP**  
**Federaziun Svizra da Pestga**  
**Federazione Svizzera di Pesca**

## Petition «Rettet unsere Fließgewässer»

Nach Angaben des Bundesamtes für Umwelt BAFU werden heute bereits 90 Prozent der für die Energiegewinnung in Frage kommenden schweizerischen Fließgewässer genutzt. Mit der Aussicht auf die neu eingeführte «kostendeckende Einspeisevergütung KEV», welche wie eine Subvention wirkt, werden gegenwärtig Wasserkraftwerkprojekte geplant, die sonst nicht rentabel wären und nicht realisiert würden.

**Damit besteht die Gefahr, dass bisher unberührt gebliebene Bäche und ökologisch wertvolle Gebiete der Stromproduktion zum Opfer fallen.**

Gestützt auf Art. 33 der Bundesverfassung richten deshalb die Unterzeichneten folgende Begehren an Bundesversammlung, Bundesrat und Kantone:

1. Der Bund definiert die umweltrelevanten Kriterien, welche zu einem Ausschluss von der Förderung mittels KEV führen.
2. Vom Bau neuer Wasserkraftwerke zu verschonen sind insbesondere natürliche und wenig beeinträchtigte Fließgewässer mit natürlichem Fischbestand, Äschen- und Nasenlaichgebiete sowie Seeforellen-Aufstiegsgewässer.
3. Die Kantone bezeichnen die Gewässer, die aus ökologischen, touristischen oder fischereilichen Gründen für die Wasserkraftnutzung nicht in Frage kommen.
4. Wasserkraftwerke mit einer Leistung unter 300 kW sind von der Förderung mittels KEV auszuschliessen.
5. Bei neuen Wasserkraftwerken sind Fischauf- und abstieg, Geschiebedurchgang sowie ein Schwall-Sunk-Verhältnis von höchstens 5:1 sicherzustellen.
6. Bei der Bewilligung neuer Wasserkraftwerke sind die Betreiber zu verpflichten, eine Abgabe von 2 Rappen pro m<sup>3</sup> entnommenes Wasser für die Finanzierung von Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen zu entrichten.

Name	Vorname	Geburtsdatum	Strasse/Nr.	PLZ Ort	Unterschrift*
------	---------	--------------	-------------	---------	---------------

handschriftlich

---

---

---

---

---

\* wünscht weitere Informationen

### Hinweise:

- Alle Personen dürfen die Petition einmal unterschreiben - unabhängig von Alter, Wohnsitz oder Nationalität. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Verpflichtungen.
- **Am einfachsten ist die Online-Unterzeichnung auf [www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)**
- Leere Formulare dürfen beliebig kopiert werden.
- Unterzeichnete Formulare bitte bis Ende August 2010 einsenden an:  
**Schweizerischer Fischerei-Verband SFV, Postfach 8218, 3001 Bern**